

87. Mittwoch, am 31. October 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Taschenbücher.

9) **Gedenke Mein!** Taschenbuch für 1839. Achter Jahrgang. Mit 7 Kupfer- und Stahlstichen. Wien und Leipzig, F. W. Pfausch. XIV und 300 S.

Die artistische Ausstattung dieses Büchleins wird geschmackvoller mit jedem Jahre. Die 7 Bildchen sind sämmtlich aus Kotterba's Meisterstichel hervorgegangen und 4 davon durch E. Bechstein, H. Waldow, Sidor Lenz und Johann N. Vogl trefflich commentirt.

Unter den 5 Novellen, die das Taschenbuch bringt, scheint uns „der tolle Geiger zu Wien“ von J. N. Vogl die werthvollste. Die Erzählung spielt im Jahre 1349, als der schwarze Tod die Kaiserstadt verheerte, und obwohl etwas düster, sind die Scenen kräftig und natürlich ausgemalt und das Ende ist beglückend. Der Geiger Valentin ist uns übrigens gar nicht so toll erschienen. Arm an Handlung, aber echt poetisch erzählt ist „Ein venetianischer Mummenschanz“ von Ad. Ritter von Tschabuschnigg. Bellastor ist eine herrliche Blüthe, Felipuzzi ein Castraten-Teufel. Seite 11 soll es wohl heißen: „Giulio gebot statt verbot.“ Man findet das Wort Verboten nicht selten auf diese Weise falsch gebraucht. Besser, als uns alle früheren Erzählungen von Caroline Leonhardt-Lyser gefallen haben, gefiel uns ihre Erzählung „das öde Schloß.“ Mehr ein Cyklus einzelner Erzählungen, als eine abgerundete Novelle erschien uns „das verhängnisvolle Bild“ von J. G. Seidl, doch ist am Schlusse die Sache recht artig in einander geflochten. „Zwei Nächte in Rom“ von J. F. Castelli möchten wir auch keine Novelle nennen, wenn wir anders diesen vielfach falsch genommenen Namen recht verstehen, aber das merkwürdige doppelte Nacht-Abenteuer aus dem Leben des französischen Malers Raymond haben wir mit großem Interesse gelesen.

Treffliche Gedichte bringt uns auch diesmal das Gedenke Mein. Die besten gaben E. Bechstein, A. Bube, Hoffmann von Fallersleben, Fr. und Roswitha Kind, Manfred, Seidl, E. Storch und Vogl. Carlopago's „finstern Begleiter“ haben wir

sehr seltsam gefunden. Denkt er sich den Schutzengel unter einem so finstern Bilde, dann behüte uns Gott vor einem solchen Begleiter, der uns das irdische Leben zur Hölle macht, um Sehnsucht nach dem Tode zu erwecken. Wie ungleich lieblicher mahlt uns E. Bechstein den „Himmelsboten!“ H. Waldow's „mein Stammbuch“ erinnert etwas an das gleichnamige herrliche Gedicht Vogl's, das wir vor einem Jahre im „Gesellschafter“ gelesen haben. „Switzerz“ von A. Mickiewicz, verdeutscht durch F. W. Falkes, ist etwas breit, aber trefflich versificirt. Fr. Palm's dramatisches Fragment aus dem Märchen „Schwert, Hammer, Buch,“ enthält einen poetischen Wettstreit der 4 Jahreszeiten.

10) **Cyanen.** Taschenbuch für 1839. Mit 7 Stahlstichen. Wien und Leipzig, F. W. Pfausch. 324 S.

Zum erstenmal begrüßt uns dieses freundliche Büchlein, das mit den Schiller'schen Versen:

„Bindet zum Kranze die goldenen Aehren,
Flechtet auch blaue Cyanen hinein!“

seinen Titel rechtfertigt, und wir wollen dem Herausgeber dankbar seyn, daß er ein neues Sträußchen gepflanzt im Garten der deutschen Almanachsliteratur.

Sechs Stahlstiche von Kotterba, Sangster, Zinden und Rollé sind wohlgerathene Scenenkupfer, nur „Selbstbeherrschung,“ einen Hundepreceptor mit 3 Eleven und deren Aeltern darstellend, ist unabhängig von Inhalte des Taschenbuchs und nach einem Gemälde von Edwin Landseer Esq. aus der Galerie des Herzogs von Bedford in London von Dutrim geistvoll gestochen.

Eine Novelle von Ad. Ritter von Tschabuschnigg, die Pforte zur Glückseligkeit eröffnet das Taschenbuch und wir haben nicht bald eine so tief ergreifende und durch prachtvolle Naturschilderungen ausgezeichnete Novelle gelesen, wie diese. Ein Bergsturz, der im Herbst 1837 im Chamounithal sich ereignete, bildet die rührende Katastrophe der Erzählung und jenseit des großen Grabhügels, der die liebliche Lucie bedeckt, glänzt die Pforte zur Glückseligkeit, d. h. in's ewige, bessere Leben. Mehr psychologische Tiefe, als poetischer Zauber waltet in der Brandstiftung von H. Waldow.